

Kalliope-Verbund

Brief von Albrecht Hentschel an Franziska zu Reventlow, 1895-1915

Hentschel, Albrecht

o.O., 1895-1915

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

71

Sonntagsabend Handl.

Die Telefoniererei war leider vergeblich. — Wollte Dir folgendes sagen.
Wenn noch Interie überhaupt gehandelt
wird, so wird Moltow dies jedenfalls
erfahren, u. am ersten davon wissen. Du
kannst sie aber auch am ersten von
ihm oder durch ihn bekommen.
Wie ich Dir heute schon drahtete gebe
ich Dir für jeden Interie 500 Mark
in bar über den Preis als Provision,
u. ich denke, wenn Du das Moltow

in der richtigen Weise sagt, so
müsste er Alles ~~so~~ thun, was in
seinen Kräften steht, um Dich
das Geschäft machen zu lassen.
Wenn nicht so ist er doch wirk-
lich ein Schwerenmuth. — Also
bitte thun, was Du kannst. Sollte
etwas sein, so weise ich das Geld
in derselben Weise wie am letzten
mal telegraphisch an. — Skopfer
habe ich lediglich geschrieben, dass ein
Bokamter von uns Dr. Wolfshohl einen
Schein für 6000 gekauft. Nicht aber

(71)
daß er ihn von Fries gekauft.
Letzteres war Floppers Kombi-
nation n. dafür kann ich
nichts.

Thun bitte, was Du kannst.
Es hängt unendlich viel
davon ab, aber bei allem

Sei klug, wie die Schlange
Ich würde 7500 geben; na-
türlich lieber weniger.

Korrespondenz Danken. Frau
Soltau

1602/78